

Verbundkatalog Kalliope

**Miller, Walther von
Held, Hans Ludwig**
München, 1952-08-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



OBERBÜRGERMEISTER DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

München, den 5.8.1952

Frau
Waldemar Bonsels

Ambach a. Starnberger See

Sehr verehrte gnädige Frau!

Die Kunde von dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls erfüllt den Stadtrat der Landeshauptstadt München mit tiefer Trauer. Um die Jahrhundertwende in unsere Stadt gekommen, wurde dem Heimgegangenen die Atmosphäre des süddeutschen Kulturzentrums Notwendigkeit seines künstlerischen Lebens. Mit unvergleichlicher Einfühlungsgabe beseelte der Verewigte in vollendeter dichterischer Gestaltung das geheimnisvolle kreatürliche Sein und erschloß ungezählten Menschen aller Zonen das Reich seligender Geistigkeit. Mit "Biene Maja" und "Himmelsvolk" beschenkte die kindhaft schlichte Seele des begnadeten Dichters die ganze Welt. "Indienfahrt" und "Aus den Notizen eines Vagabunden" bezeugen in ihrer Art

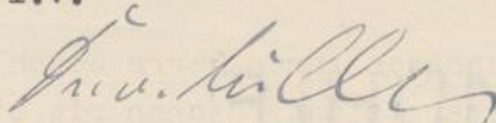


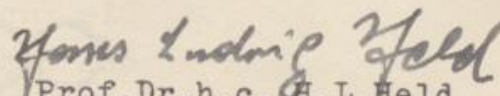
den einzigartigen Reichtum dieses Künstlerlebens.
Zahlreiche andere dichterische Werke bezeugen die hohe
Geistigkeit des Verstorbenen, dem Reichtum der Seele
und des Herzens bis zum letzten Tage geschenkt geblieben
sind.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt bekundet Ihnen, sehr
verehrte gnädige Frau, die tiefgefühlte Teilnahme an
dem schmerzlichen Verlust. Mögen Sie Trost in dem Gedan-
ken finden, daß die geistige Ausstrahlung dieses erlese-
nen Dichtertums auch in Zukunft segensreich fortwirken
wird!

In aufrichtiger Mittrauer

I.V.


Dr. von Miller
Bürgermeister


Prof. Dr. h. c. H. L. Held
Beauftragter für Kultur